

## Anleitung

### Kritische Edition

Thomas Klampfl  
thomas.klampfl@oeaw.ac.at

25.10.2024

### Einrichten eines Transformationsszenarios in *Oxygen*

Eine einfache Transformation eines XML-Dokuments besteht aus einer Eingabedatei, einer Transformationsdatei und einer Ausgabedatei. Ausgeführt wird die Transformation von einem eigenen Programm (*Saxon*), das in *Oxygen* integriert ist.

Für die kritische Edition sind dies folgende Dateien:

Eingabedatei: edition-ps-26-30.xml im Pfad: ExpPs/xml/edition

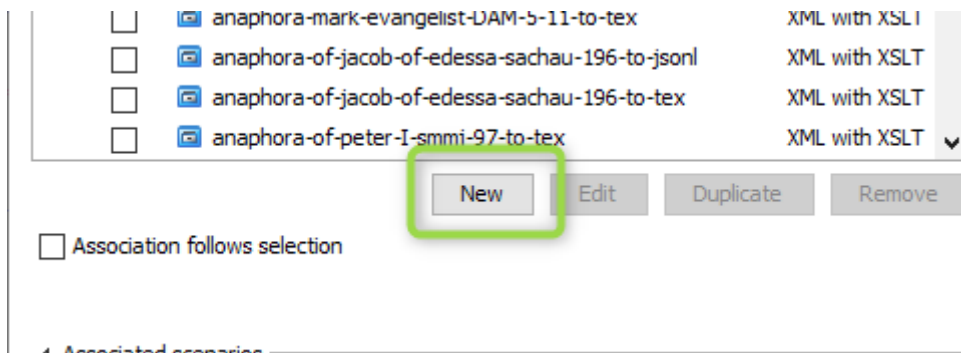
Transformationsdatei: edition-to-html-for-homepage.xsl im Pfad:  
ExpPs/xsl/edition

Ergebnisdatei: edition-part-two.html im Pfad: ExpPs/html

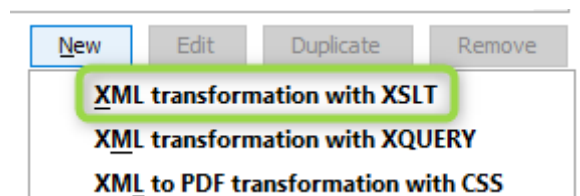
1.) Auf das Werkzeugsymbol klicken



2.) Auf „New“ klicken



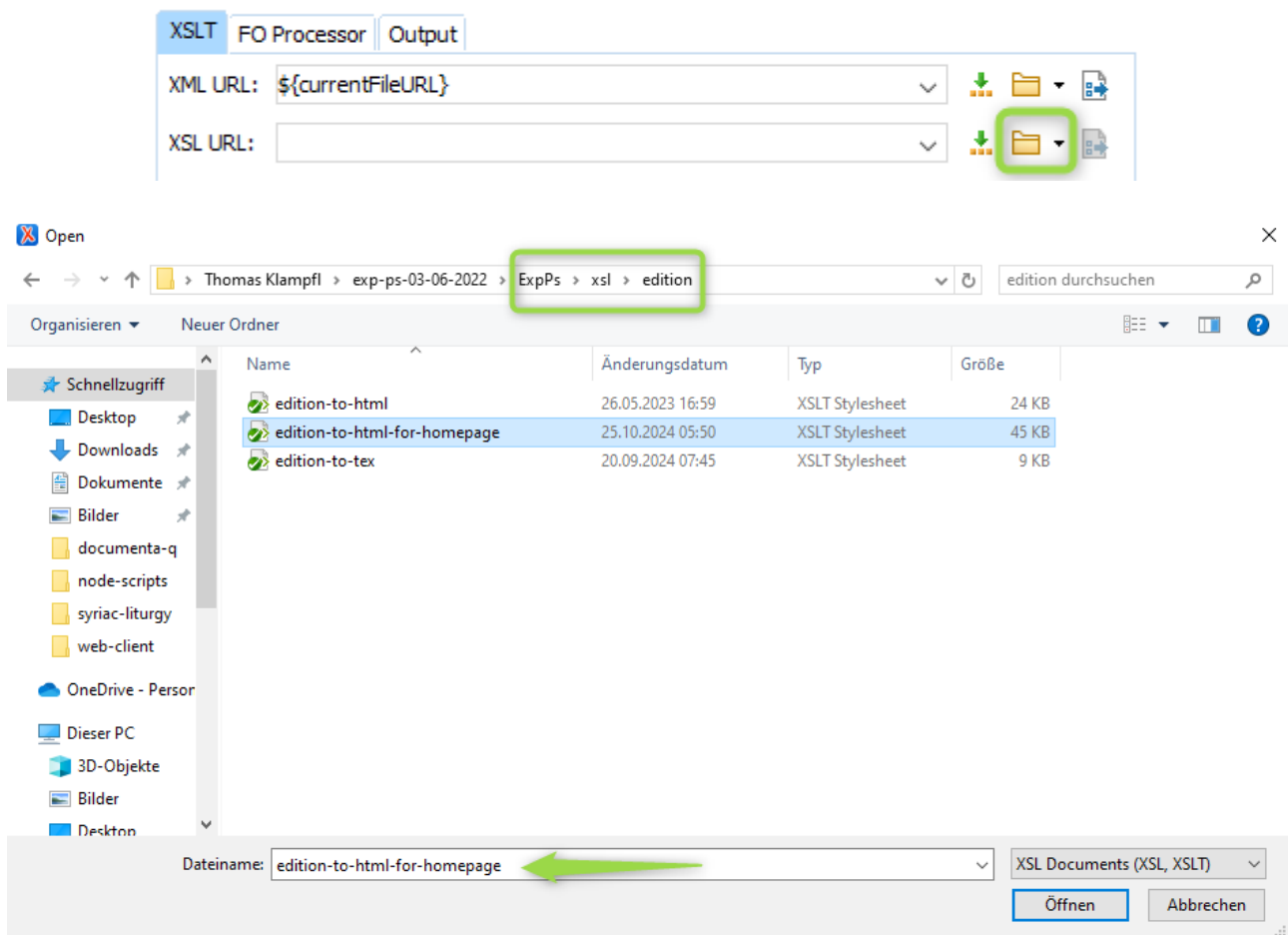
3.) Auf „XML transformation with XSLT“ klicken



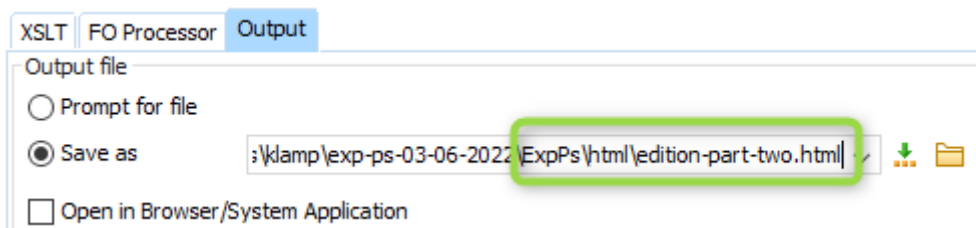
4.) Dem Transformationsszenario einen Namen geben



- 5.) Im XSLT Reiter das Dateibrowsersymbol neben XSL URL anklicken, und die Transformationsdatei `edition-to-html-for-homepage.xsl` auswählen.



- 6.) Im Output Reiter die Ergebnisdatei `edition-part-two.html` auswählen.



- 7.) Auf Ok klicken, sowie auf Save and Close  
8.) Nun kann die Transformation mit dem Playbutton durchgeführt werden. Achtung: Die Quelldatei muss das aktive Fenster in Oxygen bilden. Das Ergebnisdokument `edition-part-two.html` kann zur Kontrolle direkt im Browser angesehen werden.



## Kritische Edition

Es handelt sich um die Datei `edition-ps-26-30.xml`. In dieser Datei findet sich die Kodierung von Psalm 26 LXX mit der Übersetzung aus Septuaginta Deutsch und den Fragmenten aus Vat. gr. 754. Diese Fragmente müssen noch einmal kontrolliert werden, insbesondere auch die Übersetzung.

### Struktur:

Jeder Psalm findet sich in einer eigenen division (`div`) mit dem `type` Attribut `psalm`. Das Attribut `n` trägt die Psalmzählung. Wiederum in einem eigenen `div` befindet sich jeweils ein Vers (`div @type = psalmverse @n = 26.1`). Innerhalb der Kodierung eines Abschnittes für einen Vers finden sich zwei weitere `divs`: Eines für den griechischen Text (`div @type = text xml:lang = grc`) und eines für die Übersetzung (`div @type = translation xml:lang = de`).

```
<div n="26" type="psalm">
  <div n="26.1" type="psalmverse">
    <div xml:lang="grc" type="text">
      Psalmteilverse (a, b, c ...) und Kommentarfragmente
    </div>
    <div type="translation" xml:lang="de">
      Übersetzungen
    </div>
  </div>
  ...
</div>
```

### Psalmteilverse:

```
<div type="psalmtext">
  <quote xml:id="edition-26-30-ps-26-1a" type="psalmtext"
    n="1a">Τοῦ Δαυὶδ· πρὸ τοῦ χρισθῆναι.</quote>
</div>
```

Der Psalmtext kommt in ein `quote` Element innerhalb eines `div` mit `@type = psalmtext`. Das `quote` Element benötigt die Attribute `xml:id`, `@type = psalmtext` und der Zählung in `@n`. Der Wert der Id ist folgendermaßen aufgebaut: *edition-26-30-ps*-Psalmzählung-Teilverszählung.

Folgen mehrere Teilverse aufeinander, ohne das ein Kommentarfragment existiert, werden mehrere `quote` Elemente hintereinander angeführt:

```
div @type = psalmtext
  quote @xml:id @type @n = 1a
  quote @xml:id @type @n = 1b
```

Folgt auf einen Teilvers ein Kommentarfragment und darauf der nächste Teilvers ist die Gliederung die folgende:

```
div @type = psalmtext
  quote @xml:id @type @n = 1a
div @type = commentary
```

```
div @type = psalmtext
  quote @xml:id @type @n = 1b
```

### Kommentarfragmente:

Zu jedem Kommentarfragment gibt es einen textkritischen Anhang:

```
div @type = commentary
div @type = textcritic
```

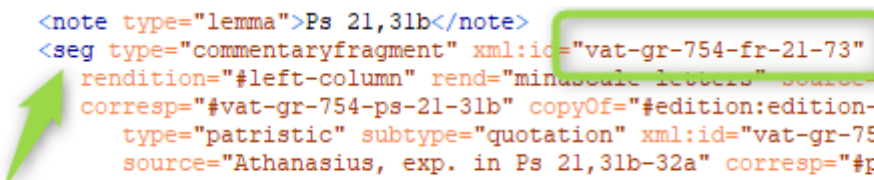
Ein Kommentarfragment wird mit einem `p` Element ausgezeichnet, welches eine `xml:id` tragen muss, wobei der Wert dieser Id sich ergibt aus: *edition-26-30*-Psalmzählung-Verszählung-kontinuierliche Zählung innerhalb eines Verses. Verpflichtend ist auch das `n` Attribut mit der Nummer des Kommentarfragments; optional das `ana` Attribut mit dem Wert *hypothesis*. Nach dem `p` Element folgt die Verlinkung des Fragments mit den Transkriptionen der einzelnen Manuskripte in einem eigenen `div` vom Typ *links*.

```
<div type="commentary">
  <p xml:id="edition-26-30-26-1-1" n="501" ana="hypothesis">Περιέχει
    ... διαβεβαιούται:</p>
  <div type="links">
    <p>
      <listRef>
        <ref target="#vat-gr-754:vat-gr-754-" />
      </listRef>
    </p>
  </div>
</div>
```

Das `target` Attribut auf dem `ref` Element besteht aus eine Hash-Zeichen (`#`), der Abkürzung der Handschrift, sowie dem Identifier des Kommentarfragments (= Id des `seg` Elements).

Die Abkürzungen der Handschriften sind:

```
vat-gr-754
ambr-b-106-sup
ambr-m-47-sup
athen-b-n-8
bodl-auct-d-4-1
coislin-10
coislin-12
coislin-187
franzon-3
mosq-syn-194
oxon-s-trin-78
par-gr-139
par-gr-164
par-gr-166
plut-5-30
plut-6-3
vat-gr-1422
```



```

<note type="lemma">Ps 21,31b</note>
<seg type="commentaryfragment" xml:id="vat-gr-754-fr-21-73"
rendition="#left-column" rend="minuscule-letters" source="(Athanasius)"
corresp="#vat-gr-754-ps-21-31b" copyOf="#edition:edition-21-31-2"><quote
type="patristic" subtype="quotation" xml:id="vat-gr-754-quot-21-73"
source="Athanasius, exp. in Ps 21,31b-32a" corresp="#person-2">Πάλιν τὰ ἔθνη
σημαίνει:</quote>
<note type="attribution"><foreign xml:lang="grc">ιζ'</foreign> (pro <foreign

```

Im div für die Textkritik findet sich zunächst ein app @type = fragment mit der Bezeugung des Fragments, und darauf ein oder mehrere app @type = text mit den textuellen Differenzen.

```

<div type="textcritic">
  <app type="fragment">
    <rdg wit="#V1 #C #G #P1 #P5 #P2 #B2">txt</rdg>
    <wit>Vat. gr. 754</wit>
    <wit>Coislin 10</wit>
    <wit>Urbani 3</wit>
    <wit>Par. gr. 166</wit>
    <wit>Coislin 12</wit>
    <wit>Coislin 187</wit>
    <wit>S. Trin. 78</wit>
  </app>
  ...
</div>

```

Die Abkürzungen finden sich in der folgenden Liste. Die wit Elemente sind optional; sie werden nur zur leichteren Verständlichkeit angeführt.

- A1 Mediolan. Ambros. M 47 sup.
- A2 Mediolan. Ambros. B 106 sup.
- A3 Mediolan. Ambros. C 98 sup.
- B1 Oxon. Bodl. Auct. D. 4. 1.
- B2 Oxon. Coll. S. Trin. 78
- C Paris. Coislin 10
- G Genua, Franzon. Urbani 3
- L1 Flor. Med. Laurent. Plut. 5. 30
- L2 Flor. Med. Laurent. Plut. 6. 3
- M Mosq. Sinod. gr. 194
- N1 Athen. B.N. 8
- N2 Athen. B.N. 45
- O Vat. Ottob. gr. 398
- P1 Paris. gr. 166–167
- P2 Paris. Coislin 187
- P3 Paris. gr. 164
- P4 Paris. gr. 165
- P5 Paris. Coislin 12
- P6 Paris. gr. 139
- P7 Paris. gr. 146
- P8 Paris. Suppl. gr. 1157
- V1 Vat. gr. 754
- V2 Vat. gr. 1677–1678
- V3 Vat. gr. 1682–1683

V4 Vat. gr. 1747  
V5 Vat. gr. 1422  
Z Venet. Marc. gr. Z. 17

```
<app type="text">
  <lem><foreign xml:lang="grc">μετάγει</foreign></lem>
  <rdg wit="#P5 #B1 #P6 #Z #N2 #V5 #P7 #L2 #A3">
    <foreign xml:lang="grc">μεταγάγη</foreign>
  </rdg>
  <wit>Coislin 12</wit>
  <wit>Auct. D.4.1</wit>
  <wit>Vat. gr. 1422</wit>
  <wit>Par. gr. 146</wit>
  <wit>Plut. 6.3</wit>
  <wit>Ambr. C 98 sup.</wit>
  <rdg wit="#P1 #P2">
    <foreign xml:lang="grc">μεταγάγει</foreign>
  </rdg>
  <wit>Par. gr. 166</wit>
  <wit>Coislin 187</wit>
</app>
```

Das Lemma wird in einem `lem` Element angegeben. Die abweichenden Lesarten in `rdg` Elementen. Griechischer Text muss in einem `foreign` Element mit `xml:lang = grc` notiert werden. Die `wit` Elemente sind wiederum optional.

### Die Übersetzungen:

Die Übersetzungen gehören in ein `div @type = translation`. Kommentarfragmente finden sich in einem `p` Element. Bibeltexte in `quote` Elementen. Wichtig ist die Verlinkung mit den griechischen Texten. Diese erfolgt über das `corresp` Attribut, das die entsprechende Id mit einem vorausgehenden Hash-Zeichen (#) beinhaltet. Die Übersetzungen der Kommentarfragmente tragen im `n` Attribut die Nummer des Kommentarfragments; die Psalmteilverse die Zählung des Teilverses sowie das Attribut `type = psalmtext`.

```
<div type="translation" xml:lang="de">
  <quote type="psalmtext" corresp="#edition-ps-21-5-1" n="5a">Auf
    dich haben unsere Väter gehofft,</quote>
  <quote type="psalmtext" corresp="#edition-ps-21-5-2" n="5b">sie
    haben gehofft, und du hast sie errettet.</quote>
  <p corresp="#edition-21-6-1" n="338">Er nennt seine eigene Väter nach dem
    Fleisch die Patriarchen und Propheten.</p>
</div>
```

### Hinweise:

- Es ist wichtig, dem hier beschriebenen Schema genau zu folgen, da die Transformation sonst nicht funktioniert. Z.B. dürfen die `xml:lang` Attribute nicht vergessen werden, oder die Hash-Zeichen.
- Was hier nicht dargestellt wurde, sind die Kodierung von parallelen Fragmenten. Hierfür bitte in der bestehenden Kodierung nachsehen.